

Pressemitteilung

Von Allgäuer Berg-Schnecken und Botanik-Bestsellern des 16. Jahrhunderts

Veröffentlichung des 118. Berichts (2014)

Pünktlich vor Weihnachten ist der 118. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben erschienen. Das 136 Seiten starke, reich bebilderte Werk über die naturkundliche Forschung in Schwaben, enthält wieder interessante Beobachtungen und Forschungsarbeiten zwischen Allgäu und Ries aus den Bereichen Botanik, Zoologie und Geologie.

Die Geschichte eines Bestsellers aus dem 16. Jahrhundert und dessen Augsburgs Bezüge beschreibt Renate Pfeuffer. Es handelt sich um das Deutsche Kräuterbuch von Mattioli aus dem Jahr 1563, eines Grundlagenwerkes für die damaligen Botaniker, aber auch für das Gesundheitswesen.

Hochinteressante Ergebnisse zur Schneckenfauna der Hochlagen der Allgäuer Berge dokumentieren Manfred Colling und Alfred Karle-Fendt. Einige Arten waren seit Jahrzehnten nicht mehr in Deutschland gefunden worden, gut die Hälfte stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Schnecken Bayerns. Die Autoren zeigen, wie bedeutend die Allgäuer Hochalpen für den Erhalt der alpinen Schnecken in Deutschland sind.

Die erfolgreiche Suche nach einem seltenen Schmetterling, dem europaweit bedrohten Gelbringfalter in den Westlichen Wäldern, beschreiben Peter Hartmann und Friedrich Seidler.

Eine kleine Fläche mit hohem Artenreichtum, mitten in der Stadt, nämlich südlich des Landesamtes für Umweltschutz im Univiertel entdeckten Klaus Kuhn und Peter Hartmann. 27 Arten der Roten Liste nur bei Käfern und Wanzen rechtfertigen es durchaus, diese kleine Fläche unter Naturschutz zu stellen.

Friedrich Seidler ging der Frage nach, was machen Blauflügelige Ödlandschrecken, wenn die Lebensbedingungen im Herbst für diese Art ungünstiger werden.

Vogelkundliche Beobachtungen teilen Gerhard Mayer mit seinen Beobachtungen über Bruten der Rohrweihe und Sebastian Reicherzer über Massenansammlungen durch Schlechtwetter während des Vogelzuges von Goldregenpfeifern und Bekassinen im Ries mit.

Eine Exkursion, die den Werdegang des Lechs nach der letzten Eiszeit beschreibt, enthält der Beitrag von Manfred Müller. Die genaue Beschreibung der Beobachtungspunkte lässt die Arbeit zu einem guten Exkursionsführer für eigene geologische Expeditionen zur geologischen Geschichte des Lechs werden.

Bunte Brekzie, das sagt schon der Name, bringt Farbe ins Spiel. Georg Dietmair beschreibt ein Vorkommen dieser Gesteine, die durch den Meteoriteneinschlag im Ries entstanden sind.

Schwäbische Austernbänke in einer Sandgrube bei Dattenhausen stellt Wolfgang Weber vor. Feinschmecker werden allerdings enttäuscht sein, die Austern sind bereits 18 Millionen Jahre alt und stammen aus dem Tertiär.

Der Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zeigt wieder sehr schön das breite Spektrum der Arbeiten über die Natur Schwabens und welche Kostbarkeiten in diesem abwechslungsreichen Gebiet noch zu finden sind.

Näheres unter <http://www.nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V.

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

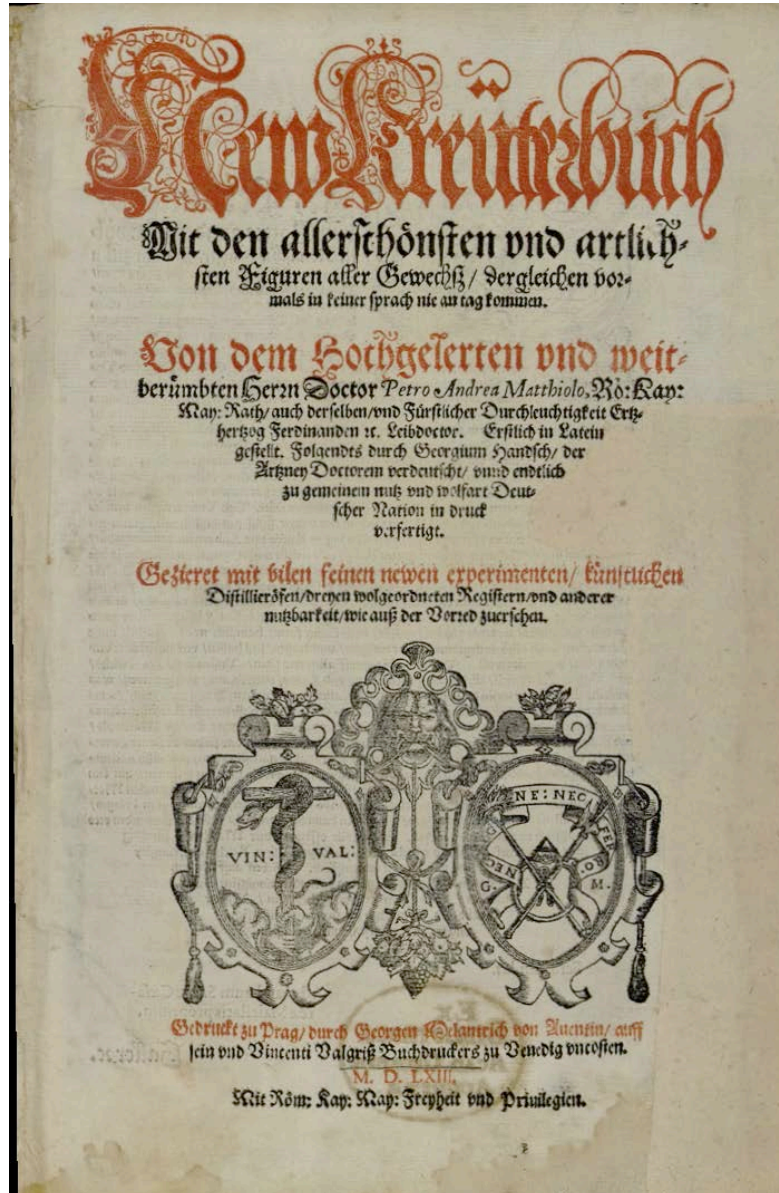
Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



Mattiolis Deutsches Kreuterbuch von 1563 mit Holzschnitten aus Augsburg (Foto: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen); 118. Bd. 2014, Seite 9

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



*Der seltene Gelbringfalter im Anhauser Tal (Waldweg östlich Diebelbach, 13.06.2014;
Foto: Petra Wörle), 118. Bd 2014, Seite 48*

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V.

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439
www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie



Die Gletscher-Glasschnecke (Eucobresia glacialis), eine sehr seltene Schneckenart aus den Hochlagen der Allgäuer Alpen (Foto: Manfred Colling), 118. Bd. 2014, Seite 38

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn
Telefon: 08231/86439
www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:
Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie

Hintergrundinfos zum Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben

- Vor 165 Jahren - im Jahr 1848 - trafen sich Augsburgs Bürger jede Woche, um sich über Naturbeobachtungen in ihrer Stadt auszutauschen - und gründeten den "Naturhistorischen Verein in Augsburg", der später zum "Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben" umbenannt wurde. Damit ist der naturwissenschaftliche Verein für Schwaben einer der ältesten naturkundlichen Vereine Bayerns.
- Mit der Einrichtung einer Sammlung wurde dabei auch der Grundstock für das Naturmuseum gelegt, das bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg durch den Verein geführt wurde. Der Wiederaufbau ab 1954 erfolgte dann unter Regie der Stadt Augsburg.
- Das Ziel des Vereins, naturwissenschaftliche Studien in Augsburg und Schwaben zu fördern, ist bis heute aktuell, denn Biodiversität und Umweltbildung sind auch heute zentrale gesellschaftliche Aufgaben.
- Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben erforscht die Natur und Erdgeschichte im Raum Augsburg und in Schwaben, veröffentlicht in seinen jährlich erscheinenden Berichten aktuelle Arbeiten zu naturkundlichen Themen. Sechs Arbeitsgemeinschaften treffen sich regelmäßig zu Vorträgen und Exkursionen und stellt ein Jahresprogramm zusammen.

Weitere Informationen:

www.nwv-schwaben.de

Naturwissenschaftlicher
Verein für Schwaben e.V.

Seit 1846

Michael Mährlein, 1. Vorsitz.
Mobil 0160 / 90 234 667
Telefax 0821 / 66 0 12 13

Vereinssitz:
c/o Birgitt Kopp
Blumenallee 10
86343 Königsbrunn

Telefon: 08231/86439

www.nwv-schwaben.de

Bankverbindung:
Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE76 7205 0000 0000 0898 05
BIC: AUGSDE77XXX

Arbeitsgemeinschaften:

Botanik
Entomologie
Geologie
Naturfotografie
Naturschutz
Ornithologie